

**An den Botschafter Israels in Deutschland  
Herrn Shimon Stein  
Auguste-Viktoria-Straße 74-76**

**14193 Berlin**

**E-Mail: botschaft@israel.de**

Berlin, den 19. November 2004

Sehr geehrter Herr Botschafter,

wir haben von unseren israelischen Kollegen und Kolleginnen in WAC-Ma'an erfahren, dass deren Arbeit für illegal erklärt werden soll. Der Jurist Yaron Kedar, Rechtspfleger beim israelischen Vereinsregister, hat beschlossen, dem WAC die Genehmigung für seine Arbeit zu entziehen. Er behauptet, die Aktivitäten des WAC stimmten nicht mit seinen erklärten Zielen überein.

In Anbetracht dessen möchte ich auf Folgendes hinweisen:

- ..... hat die Tätigkeiten des WAC seit einigen Jahren verfolgt und ist mit dessen Arbeit bei der Organisierung, Rechtsberatung und Fortbildung von Arbeitern aus Israel und Ostjerusalem vertraut.
- Zahlreiche europäische Gewerkschaften und NGOs sind voller Anerkennung für die Arbeit des WAC. Viele israelische und palästinensische Vereinigungen, die mit israelischen Arbeitern, Arbeitsmigranten und palästinensischen Arbeitern arbeiten, schätzen die Aktivitäten des WAC sehr. Erst kürzlich, im April 2004, haben Vertreter zehn europäischer Gewerkschaften an einer internationalen Delegationsreise nach Israel teilgenommen und aus erster Hand Informationen über die Arbeit des WAC erhalten.
- Das WAC ist ein Quell der Informationen über Fragen der Beschäftigung arabischer Arbeiter und der Arbeitsmigranten in Israel. Es wird von ad-hoc-Komitees der Knesset zu Rate gezogen und vom Arbeitsamt und dem Ministerium für Handel und Industrie als Arbeitervertretung anerkannt.

Wir sind sehr besorgt, dass die Drohung, dem WAC die Zulassung zu entziehen, mit Schikanen gegenüber anderen israelischen zivilrechtlichen Vereinigungen einhergehen könnte, die für Menschenrechte und Demokratie eintreten und deren Mitglieder für ihren Kampf gegen Diskriminierung und Besatzung bekannt sind.

.... wird die gegen das WAC ergriffenen Maßnahmen der internationalen Gewerkschaftsbewegung mitteilen. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um einen eindeutigen Verstoß gegen die Konvention 087 der International Labor Organisation, ILO, von 1950, der Israel 1957 beigetreten ist.

Wir bitten höflichst, den zuständigen Behörden unsere tiefe Sorge über die Vorgänge zu übermitteln.

Hochachtungsvoll,